Themendokumentation 2012
Ökologie

Engadin St. Moritz
Via San Gian 30, CH-7500 St. Moritz
T +41 81 830 08 12, F +41 81 830 08 18
pr@estm.ch, www.engadin.stmoritz.ch

Inhalt

1 Engadin St. Moritz: Eine Region elektrisiert. ... 3
2 Geschichte: Am (Im-)Puls der Zeit. ... 4
3 Wasserkraft: Die Energiequellen sprudeln vor der Tür. ... 5
4 «Clean Energy»: im Zeichen nachhaltiger Energie. ... 6
5 Energiestadt St. Moritz: einzigartige Voraussetzungen. ... 7
6 Öffentlicher Verkehr: Eine Erfolgsstory, die bewegt. ... 8
7 Beispielhafte Betriebe: visionäre Öko-Projekte. ... 9
7.1 Auf Muottas Muragl steht das erste energieautarke Hotel der Alpen ... 9
7.2 Das «Badrutt's Palace» heizt mit Seewärme ... 9
7.3 Celerina setzt auf Erdwärme ... 9
7.4 Das Hotel Europa richtet sich nach der Sonne ... 10
7.5 Jugendherberge St. Moritz: Solaranlagen auf dem Dach ... 10
8 Biogas: Die Landwirtschaft denkt um. ... 11
9 «AlpenAkademie»: Wenn die Umwelt bildet. ... 12
10 Das Klima als Weg: ausschliesslich beste Aussichten! ... 13
11 Events: Nachhaltigkeit ist Trumpf ... 14
12 Ihr Kontakt für Medienanfragen ... 15

Engadin St. Moritz
Via San Gian 30, CH-7500 St. Moritz
T +41 81 830 08 12, F +41 81 830 08 18
pr@estm.ch, www.engadin.stmoritz.ch

1 Engadin St. Moritz: Eine Region elektrisiert.

Als weltweit erste alpine Destination setzt sich Engadin St. Moritz konsequent für den Einsatz erneuerbarer Energien ein. Das Thema Nachhaltigkeit gipfelt seit kurzem auf 2456 m Höhe: im ersten energieautarken Hotel der Alpen.

Energie bewegt hier überall: St. Moritz setzt als Energiestadt neue Standards, die AlpenAkademie ganz auf Umwelt-Bildung, und auf Muottas Muragl steht seit Herbst 2010 das erste Hotel der Alpen, das sich mit Energie selbstversorgt. Da nimmt es sich fast esoterisch aus, dass der «Kraftort» Sils weltberühmt ist für seine besonders hohen Boviswerte, also der Lebensenergie von Substanzen und Organismen, die auf das Wohlbefinden des Menschen nachweislich Einfluss haben.

Die Sensibilität der Engadiner Bevölkerung für das Thema Energie erstaunt nicht: Mit 19'500 ständigen Einwohnern und rund 100'000 Gästebetten gehört Engadin St. Moritz zu den grössten Schweizer Tourismusregionen. Da die Durchschnittstemperaturen auf 1800 m trotz Südlage und überdurchschnittlich viel Sonnenschein tief sind, wendet die Region für die Produktion von Wärme und Warmwasser rund 42 Mio. Liter Heizöl pro Jahr auf. Dies entspricht einem jährlichen CO_2-Ausstoss von 111'000 Tonnen. Weitere 23'000 Tonnen verursacht der Verkehr. Pro Einwohner ergibt das einen jährlichen CO_2-Ausstoss von 8,1 Tonnen.

Deutlich zu viel, sind sich die Engadiner einig. Denn die einzigartige Natur ist und bleibt das grösste Kapital dieser Region. Deshalb hat Engadin St. Moritz eine ehrgeizige Vision: Als weltweit erste alpine Ferien- und Sportdestination engagiert sie sich konsequent für den Einsatz erneuerbarer Energien und eine effiziente Energieverwendung. Der Verbrauch von fossiler Energie (Heizöl, Benzin und Diesel) soll langfristig durch Energie aus einheimischen Quellen (Wasser, Sonne, Geothermie und Biomasse) ersetzt werden. Dazu wurde 2002 das Projekt «Clean Energy» lanciert.

Engadin St. Moritz
Via San Gian 30, CH-7500 St. Moritz
T +41 81 830 08 12, F +41 81 830 08 18
pr@estm.ch, www.engadin.stmoritz.ch

2 Geschichte: Am (Im-)Puls der Zeit.

Beim Thema Energie hatte das Engadin schon immer die Nase im Wind. Das war bereits so, als man das Wort Elektrizität hierzulande nur vom Hörensagen kannte.

Schon im 19. Jahrhundert elektrisierten die technischen Fortschritte die innovativen Engadiner: An Weihnachten 1878 brannte im Speisesaal des Kulm Hotels die erste Glühbirne der Schweiz. 1896 verkehrte in St. Moritz das erste elektrische Tram, 1910 am Bernina die erste elektrifizierte Eisenbahn der Hochalpen. Hier fand 1910 der erste Motorflug über Schweizer Boden statt, und hier lief 1935 der erste Skilift der Schweiz.

Kein Wunder, wusste man auch das Potenzial der natürlichen Energie zu nutzen: So wurde auf dem Silvaplanersee beispielsweise das Kitesurfen als Trendsport entdeckt. Hier fand 1994 übrigens auch der weltweit erste Windsurf-Weltcup auf einem Binnensee statt.

Repo-Tipps

Wo die Schweiz elektrisiert wurde. Das Kulm Hotel erzählt seine Geschichten aus der Zeit der Elektrisierung noch heute voller Leidenschaft. Und auf einer Fahrt mit der RhB auf der Bernina-Linie imponieren die elektrischen Pioniertaten nicht nur Eisenbahnfans. Kulm Hotel: Jean-Jaques Baur, jj.baur@kulmhotel-stmoritz.ch, Tel. +41 81 836 80 00; www.kulmhotel-stmoritz.ch. RhB: Peider Härtli, p.haertli@rhb.ch; www.rhb.ch.

Temporausch dank Naturenergie. Mit dem Winddrachen übers Wasser: Kitesurfen hat sich weltweit als Trendsportart etabliert. Erfunden wurde es auf dem Silvaplanersee. Unterwegs mit Mr. Kite, dem Mann der ersten Stunde. Kontakt: Stefan Popprath, info@kitesailing.ch, Tel. +41 81 828 97 67; www.kitesailing.ch.

Engadin St. Moritz
Via San Gian 30, CH-7500 St. Moritz
T +41 81 830 08 12, F +41 81 830 08 18
pr@estm.ch, www.engadin.stmoritz.ch

3 Wasserkraft: Die Energiequellen sprudeln vor der Tür.

In der Region Engadin St. Moritz setzt man immer häufiger auf flüssige Mittel: Vom Energielieferanten Wasser besitzt man hier mehr als genug.

Dank überdurchschnittlich viel Sonnenschein und ausgesprochen wenig Niederschlag gilt das Engadin als «Trockenkammer der Alpen». Trotzdem ist es eines der wasserreichsten Täler und mit ein Grund, dass dem Kanton Graubünden als Wasserschloss Europas eine besondere Bedeutung zukommt. 20 Prozent der gesamten Schweizer Wasserkraft stammen von hier.

Repo-Tipps

Energie aus den Oberengadiner Seen. Die Oberengadiner Seenlandschaft ist nicht nur eine spektakuläre Landschaft, sie ist auch ein riesiger Engergiespeicher. Das Wasser wird am Ende des St. Moritzer Sees gefasst und in der Zentrale Islas in Wasserkraftstrom umgewandelt. Kontakt: St. Moritz Energie, T +41 81 837 59 10; www.stmoritz-energie.ch.

Energie aus dem Nationalpark. Die Engadiner Kraftwerke AG (EKW) macht sich für die Wasserkraft stark. Und betreibt eine sensible Angelegenheit. Kontakt: Energie Kraftwerke AG, T +41 81 851 43 11; www.engadin-strom.ch.

Wenn Flüsse verlegt werden. Um den Oberengadiner Hauptort Samedan vor möglichem Hochwasser zu schützen, kam es bei Punt Muragl und Celerina zur längsten Flussverlegung in der Geschichte der Schweiz. Kontakt: Gemeindeverwaltung Samedan, gemeinde@samedan.gr.ch, T +41 81 851 07 07; www.samedan.ch.

Engadin St. Moritz
Via San Gian 30, CH-7500 St. Moritz
T +41 81 830 08 12, F +41 81 830 08 18
pr@estm.ch, www.engadin.stmoritz.ch

4 «Clean Energy»: im Zeichen nachhaltiger Energie.

Mit dem Energieprojekt «Clean Energy» setzt sich weltweit erstmals eine alpine Feriendestination konsequent für den Einsatz erneuerbarer Energien ein.

Heute stehen 164 Solarpanels auf dem Trassee der Corvigliabahn und produzieren pro Jahr 15'500 kW/h Ökostrom – genug für jede sechste Bergfahrt. Die Berg- und Talstationen am Piz Nair besitzen Solarfassaden, auf 2666 m sorgt eine Leichtwindanlage für Strom und am St. Moritzer See das älteste Elektrizitätswerk der Schweiz für Power. Die Eisarena Ludains wird zu 100 Prozent aus Ökostrom betrieben. Und der britische Stararchitekt Sir Norman Foster hat seine kürbisförmige Chesa Futura mit 250'000 Schindeln aus dem widerstandsfähigen Holz von Engadiner Lärchen verschalt: Die hervorragende Isolationswirkung ermöglicht ein Minimum an Heizaufwand.

Natürlich reicht das noch nicht aus, um die angestrebten Werte zu erreichen. Immerhin gilt es, den CO_2-Ausstoss von jährlich 134'000 Tonnen bis in einigen Jahrzehnten zu «neutralisieren». Deshalb orientiert sich der Verein Clean Energy an den Zielen der «2000-Watt-Gesellschaft» und fördert die Nutzung von erneuerbaren Energien und eine verbesserte Energie-Effizienz im Gebäudebereich. Dazu gehört die Gewinnung von Energie aus Biomasse (Gastro- und Grünabfälle) und die Förderung ökologischer Bauten (mit Solar-Thermien, Erdwärme und guter Isolation).

Repo-Tipps

Clean Energy Tour. Das eindrückliche Energie-, Klima- und Naturerlebnis führt entlang von Öko-Innovationen bis auf den Piz Nair (3057 m). Kontakt: Verein Clean Energy St. Moritz, T +41 81 837 33 33; www.clean-energy.ch.

Energie im Laufe der Zeit. Am St. Moritzer See schrieb das älteste Wasserkraftwerk der Schweiz Geschichte – ein beispielloses Pionierprojekt. Kontakt: St. Moritz Energie, info@stmoritz-energie.ch, T +41 81 837 59 10; www.stmoritz-energie.ch.

Engadin St. Moritz
Via San Gian 30, CH-7500 St. Moritz
T +41 81 830 08 12, F +41 81 830 08 18
pr@estm.ch, www.engadin.stmoritz.ch

5 Energiestadt St. Moritz: einzigartige Voraussetzungen.

St. Moritz wurde 2008 für weitere vier Jahre als Schweizer Energiestadt bestätigt. Das Aussergewöhnliche daran: Sie ist die höchstgelegene des Landes.

Als schillernde Alpenmetropole und höchstgelegene Schweizer Energiestadt hat St. Moritz bezüglich Energieverbrauch mit besonderen Tücken zu kämpfen: Niedrige Durchschnittstemperaturen und alle Annehmlichkeiten, die ein luxuriöses Leben fordern, bedingen einen hohen Aufwand für die Wärmebereitung. Auch deshalb haben die Gemeindebehörden die Vision verabschiedet, St. Moritz auf Energiespar-Kurs zu bringen. Wer heute ein Projekt lanciert, muss in Kauf nehmen, dass dieses deutlich genauer auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit geprüft wird. Gleichzeitig wurden die Energievorschriften für Neubauten in St. Moritz um 20 Prozent verschärft, die Subventionen für energetische Sanierungen von Altbauten erhöht und die Strassenbeleuchtung auf sparsame Natriumdampfleuchten umgerüstet.

Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) hat vom St. Moritzer Gemeinderat die Konzessionen für die Seewassernutzung und das Verlegen von Leitungen und Anlagen im öffentlichen Grund erhalten. Mit diesem Potenzial der Seewassernutzung können noch bis zu 2,2 Millionen Liter Heizöl jährlich eingespart und der CO_2-Ausstoss um rund 6000 Tonnen reduziert werden. Das Projekt wird im Zusammenhang mit dem Neubau von Sportzentrum und Hallenbad der Gemeinde St. Moritz neu lanciert.

Repo-Tipps

Mister Energy Marco Caminada. Er ist das wandelnde Energielexikon der Alpenmetropole und weiss, welche Ziele realistisch sind – und welche weniger. Kontakt: Marco Caminada, T +41 81 836 30 60, bauamt@gde-stmoritz.ch

Mit gutem Beispiel voran. Engadin St. Moritz engagiert sich – als Mitglied des Öbu-Netzwerks: Rund 300 Unternehmen bilden einen Think-Tank, der zum Ziel hat, die Schweizer Wirtschaft nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln. www.oebu.ch

Engadin St. Moritz
Via San Gian 30, CH-7500 St. Moritz
T +41 81 830 08 12, F +41 81 830 08 18
pr@estm.ch, www.engadin.stmoritz.ch

6 Öffentlicher Verkehr: Eine Erfolgsstory, die bewegt.

Die Region Engadin St. Moritz setzt auf den öffentlichen Verkehr und sorgt Sonderzug um Sonderzug für touristische Highlights.

Zu den grossen Erfolgsstorys gehört bestimmt die Wiedereinführung des «Bernina-Express», der das italienische Tirano ans Engadin koppelt und seit 2008 zum UNESCO-Welterbe gehört. Für eine weitere wichtige Verbindung sorgt der «Glacier Express». Der «langsamste Schnellzug der Welt» verbindet die beiden Tourismus-Hochburgen St. Moritz und Zermatt, präsentiert auf seinem Weg das Beste der Alpen und bildet für ausländische Besucher eine ideale Alternative zum Mietwagen. Der «Palm-Express» wiederum fährt auf direktem Weg vom Engadin unter die Palmen an den südländischen Gestaden des Comersees und des Lago di Lugano.

Der öffentliche Verkehr ist aber auch innerhalb des Tals vorbildlich ausgebaut. Neben dem Postauto und der Rhätischen Bahn sorgt der Verbund «Engadin Bus» für einen effizienten Transport der Gäste. Im Sommer bekommen die Besucher mit der zweiten Nacht im Hotel oder einer Ferienwohnung das Ticket für sämtliche Bergbahnen gratis und von 98 Hotels während der Zeit ihres Urlaubs ein Generalabonnement für den öffentlichen Verkehr. Die Einwohner von St. Moritz können mit entsprechendem Ausweis den Bus auf Gemeindegebiet gratis benützen.

Repo-Tipps **Der Weg ist das Ziel.** Sie fahren gut ein: «Bernina-Express», «Glacier Express» und «Palm Express» machen schon die Anfahrt nach St. Moritz zum Grossereignis. Kontakt: RhB: Peider Härtli, p.haertli@rhb.ch; www.rhb.ch.

Links

+ www.swisstravelsystem.ch
+ www.rhb.ch; www.engadinbus.ch; www.postauto.ch

Engadin St. Moritz
Via San Gian 30, CH-7500 St. Moritz
T +41 81 830 08 12, F +41 81 830 08 18
pr@estm.ch, www.engadin.stmoritz.ch

7 Beispielhafte Betriebe: visionäre Öko-Projekte.

Immer mehr Betriebe und ganze Dörfer stellen auf saubere Energie um – oder werden unter visionären ökologischen Bedingungen gebaut.

7.1 Auf Muottas Muragl steht das erste energieautarke Hotel der Alpen

Auf der Sonnenterrasse des Engadins elektrisiert nicht nur die fantastische Aussicht über das Seenplateau. Seit Herbst 2010 steht hier auch eine Hotelanlage, die beispiellos ist im Alpenraum: Für den konsequent ökologischen Bau wurde auf Helikopterflüge verzichtet und sämtliches Baumaterial mit der Bergbahn transportiert – angetrieben durch Solarenergie. Geheizt wird das Hotel zu einem grossen Teil aus Abwärme von Kühlaggregaten, Küche und Bahnbetrieb. Sonnenkollektoren und Erdsonden liefern Energie für die Wassererwärmung und die Heizung. Das Hotel Muottas Muragl braucht ausschliesslich Umwelt- und Solarwärme – und produziert weder Schadstoffe, noch CO_2-Emissionen. Das Romantik Hotel Muottas Muragl wurde 2011 mit dem 21. Schweizer Solarpreis, dem MILESTONE Tourismuspreis in der Kategorie „Umwelt“ sowie dem Energiepreis Watt d‘Orausgezeichnet.

Repo-Tipp Lassen Sie sich vom Öko-Architekten durch das beeindruckende Projekt führen – und von der guten Energie auf 2456 m in einen tiefen, guten Schlaf wiegen. Kontakt: René Meier, T +41 81 258 48 08, rene.meier@fanzun.ch; www.muottasmuragl.ch.

7.2 Das «Badrutt’s Palace» heizt mit Seewärme

Das legendäre Luxushotel heizt dank eines innovativen Heizungssystems seit 2007 mit Wärme aus dem St. Moritzer See. Die Anlage deckt gut 80 Prozent des Gesamtenergiebedarfs des Hotels. Dadurch spart das Hotel jährlich circa 400.000 Liter Heizöl und die CO2 Emission wird dadurch um 1000 Tonnen reduziert. An die Wärmepumpe des «Badrutt’s Palace Hotels» ist auch die benachbarte Gemeindeschule angeschlossen. Das Projekt wurde zusammen mit dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) realisiert, welches den Fokus vor allem auf die Reduktion des Energieverbrauchs, den effizienten Einsatz von Energie sowie den Einsatz erneuerbarer Energie legt.

Repo-Tipp Lassen Sie sich in die Katakomben des Luxushotels führen, und erfahren Sie, wie auch ein kalter See als Wärmespender funktioniert. Kontakt: Badrutt’s Palace Hotel, PR-Manager, T +41 81 837 26 52, pr@badruttspalace.com; www.badruttspalace.com; ewz Energiedienstleistungen, T +41 58 319 47 12 ; www.ewz.ch/Energiedienstleistungen)

7.3 Celerina setzt auf Erdwärme

Die Immobiliengruppe Testa geht mit gutem Beispiel voran und hat in ein spezielles Bohrgerät investiert, mit dem aus grosser Tiefe Erdwärme gewonnen werden kann. Damit sollen künftig sämtliche Immobilien beheizt werden. Aber auch externe Bauherren und Eigentümer machen von dieser Möglichkeit Gebrauch: Kürzlich wurde in Celerina ein 5400 Quadratmeter grosses Quartier mit Wärmepumpen ausgestattet: Dadurch werden pro Jahr rund 300'000 Liter Heizöl durch saubere Energie ersetzt. (www.testa.ch)

7.4 Das Hotel Europa richtet sich nach der Sonne

Noch nie wurde ein Schweizer Hotel mit einer grösseren Solaranlage ausgerüstet: Das Hotel Europa in St. Moritz setzt seit Juni 2008 ganz auf Sonnenkraft. Und: Nach nur einem halben Jahr haben die Kollektoren die Energie wieder eingespielt, die für ihre Herstellung benötigt wurde. Das Hotel Europa setzt allerdings schon länger auf Ökostrom und bemüht sich in allen Bereichen um ökologisches Handeln: Seinen Gästen stellt es einen Lexus RX 400 mit Hybridantrieb zur Verfügung: als Anreiz, ihr Auto gleich zu Hause stehen zu lassen und – ökologisch sinnvoll – mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen. Und wer mit dem eigenen Hybrid-Auto kommt, geniesst 20 Prozent Öko-Rabatt auf den regulären Übernachtungspreis. (www.hotel-europa.ch)

7.5 Jugendherberge St. Moritz: Solaranlagen auf dem Dach

Im Sommer 2010 haben 24 Jugendliche aus Kenia, Polen, den USA und der Schweiz im Rahmen des Jugendsolarprojekts von Greenpeace eine 160 m2 grosse Photovoltaik-Anlage und eine 60 m2 grosse thermische Solaranlage auf die Jugendherberge St. Moritz installiert. Unterstützt wurden die Jugendlichen bei Ihrer Arbeit sowohl von Fachleuten von Greenpeace sowie von örtlichen Unternehmen. Die Photovoltaik-Anlage liefert jährlich bis zu 26'680 kWh Strom und deckt so den Jahresbedarf von sechs 4-Personen-Haushalten respektive ein Sechstel des Stromverbrauchs der Jugendherberge. Die angrenzende thermische Solaranlage spart zudem jährlich 2700 Liter Heizöl ein.

Engadin St. Moritz
Via San Gian 30, CH-7500 St. Moritz
T +41 81 830 08 12, F +41 81 830 08 18
pr@estm.ch, www.engadin.stmoritz.ch

8 Biogas: Die Landwirtschaft denkt um.

Drei Bauern machten den Anfang – mit einer Biogasanlage. Auch Europas höchstgelegene Molkerei verwertet seine Restprodukte heute ökologisch.

Hinter der Bio Energina AG versteckt sich eine Geschichte, wie sie typisch ist für das Engadin. Denn hier fängt die Zukunft nicht erst morgen an. 2005 war es, als drei Bauern aus St. Moritz, Silvaplana und Sils den Worten Pioniertaten folgen liessen, um Gastro- und Küchenabfälle, Grüngut, Mist und Gülle auf moderne, umweltgerechte Weise zu entsorgen. Die erste Biogasanlage konnte im November 2005 in Betrieb genommen werden: Sie produziert heute Strom für 140 Haushalte.

Europas höchstgelegene Molkerei, die Lataria Engiadinaisa SA (LESA) in Bever, hat solche Pläne bereits umgesetzt: Bei der Käseherstellung entstehen jährlich gut 4000 Tonnen Schotten-Flüssigkeit, die nicht mehr ins Unterland gefahren, sondern in einem neuen Verfahren (Biogasanlage) zu rund 280’000 kWh Strom (für ca. 100 Haushalte) umgewandelt werden. Das Projekt wird vom Schweizer Grossverteiler Coop unterstützt, der den Bio Engadin Käse, Pro Montagna Jogurt und andere Produkte landesweit und mit grossem Erfolg verkauft.

Seit Frühling 2011 wird zudem auf dem Dach der LESA die schweizweit erste thermische Solaranlage zur Dampferzeugung betrieben und damit ca. 8000 Liter Heizöl substituiert.

Repo-Tipp Aus dem Käse kommt die Energie: Verfolgen Sie in der Lataria Engiadinaisa in Bever den Prozess von der Milch über das Käsen bis hin zur Verwertung der Schotte. Kontakt: Lataria Engiadinaisa SA, Alex Nietlispach (Geschäftsführer), nietlispach@lesa.ch; www.lesa.ch.

9 «AlpenAkademie»: Wenn die Umwelt bildet.

Auch das Europäische Tourismus Institut ETI unterstützt die «AlpenAkademie Engadin St. Moritz»: Dermassen gut sind die Voraussetzungen hier.

Die AlpenAkademie wurde 2004 gegründet, um den Bildungstourismus zu fördern. Heute bietet sie Tourismus-, Führungs- und Managementlehrgänge, aber auch Sprach- und Informatikkurse an. Von zentraler Bedeutung ist der GeoParc Engadin St. Moritz als Freiluftlabor mit Bildungsangeboten, die es in dieser Art, Aktualität und Vielfalt nur im Engadin gibt. Die AlpenAkademie wird vom Europäischen Tourismus Institut (ETI) und dem Weiterbildungszentrum (WBZ) mitgetragen und wissenschaftlich wie organisatorisch begleitet.

Engadin St. Moritz
Via San Gian 30, CH-7500 St. Moritz
T +41 81 830 08 12, F +41 81 830 08 18
pr@estm.ch, www.engadin.stmoritz.ch

10 Das Klima als Weg: ausschliesslich beste Aussichten!

Der Steinbockweg von Muottas Muragl zur Alp Languard kennt vor allem ein Thema: das Klima. Als Zugabe gibt es eine traumhafte Sicht über das Engadin.

Auf 15 Informationstafeln erfahren Wanderer alles über das Klima in der Region Engadin St. Moritz, die Auswirkungen der Klimaveränderungen und die Gefahren, die daraus für Mensch und Umwelt entstehen. Dabei beginnt der Klimaweg höchst idyllisch mit der herrlichen Aussicht über die Seenplatte. Mit Blick auf das weltberühmte Berninamassiv führt er ins Val Muragl und hoch zur Segantinihütte (2731 m), das mit einer einzigartigen Sicht ins wildromantische Rosegtal glänzt. Die Touristen Information in Pontresina gibt zur Klimawanderung eine Broschüre ab (www.engadin.stmoritz.ch/wandern).

Engadin St. Moritz
Via San Gian 30, CH-7500 St. Moritz
T +41 81 830 08 12, F +41 81 830 08 18
pr@estm.ch, www.engadin.stmoritz.ch

11 Events: Nachhaltigkeit ist Trumpf

Je länger je mehr setzen auch Event-Veranstalter auf nachhaltige Konzepte. Ein Vorreiter diesbezüglich waren die Organisatoren der Alpinen Ski WM 2003 in St. Moritz: Sie haben die Ökologie von Anfang an bei der Planung mitberücksichtigt und so bewiesen, dass Grossanlässe eine Chance für Umweltanliegen sein können.

Unter dem Motto „Anstoss zum Abstoss“ sensibilisieren auch die Organisatoren des Engadin Skimarathons ihre Teilnehmenden mit verschiedenen Aktionen für längerfristige Verhaltensänderungen punkto Nachhaltigkeit. Das Programm ecosport.ch von Swiss Olympic hat die Veranstalter für ihr vorbildliches Engagement belohnt.

Mit der e-miglia darf St. Moritz am 15. und 16. August 2012 wiederum die weltweit erste „leise“ und saubere internationale Strassenrallye begrüssen. St. Moritz kann mit der e-miglia die zahlreichen Anforderungen, die es als 101. Energiestadt der Schweiz zu erfüllen hat und die Bemühungen im ganzen Oberengadin wertvoll ergänzen. Die 32 Elektrofahrzeuge der Rallye-Teilnehmer werden von St. Moritz Energie mit Solarstrom aus St. Moritz beliefert.

Auch die White Turf Pferderennen und der St. Moritz Polo World Cup on Snow legen Wert auf Nachhaltigkeit. So sprechen sich die Veranstalter ab, um Synergien zu nutzen, Infrastrukturkosten zu reduzieren sowie den Engergiehaushalt zu optimieren und es wird ein ökologisches Mehrweg-Abfallkonzept angewendet.

Repo-Tipp Hautnah bei der ersten Elektroauto Rallye mit dabei sein – als Beifahrer in einem teilnehmenden Elektroauto: Engadin St. Moritz, Sara Roloff, +41 81 830 08 03, sara.roloff@estm.ch.

Engadin St. Moritz
Via San Gian 30, CH-7500 St. Moritz
T +41 81 830 08 12, F +41 81 830 08 18
pr@estm.ch, www.engadin.stmoritz.ch

12 Ihr Kontakt für Medienanfragen

Tourismusorganisation Engadin St. Moritz
Public Relations
Via San Gian 30
CH- 7500 St. Moritz
T +41 (0)81 830 08 12
F +41 (0)81 830 08 18
pr@estm.ch

Medienmitteilungen

Aktuelle Mitteilungen zum Downloaden: www.engadin.stmoritz.ch/media

Bildmaterial

Bilder in Magazinqualität zur redaktionellen Verwendung erhalten Sie online unter:

www.swiss-image.ch

user: engadinstmoritz
passwort: corviglia

Die Verwendung der Bilder ist ausschliesslich für redaktionelle Zwecke gestattet. Die kommerzielle Nutzung der Bilder (z.B. für Prospekte, Plakate usw.) ist ohne Rücksprache mit uns nicht gestattet. Ausserdem gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Swiss Image (www.swiss-image.ch > Copyright). Bitte erbringen Sie folgenden Bildnachweis: swiss-image.ch/(Name des Fotografs).